

Karfreitag

Es gibt 2 Teile zu den Geschichten über Jesu Kreuzigung in den Evangelium. Das erste Teil berichtet von seinen Leiden am Kreuz, aber wenn er stirbt, ändert alles. Es gibt viele Zeichen, die auf seinem Sieg deuten, der er für uns durch sein unschuldiges Leiden und Sterben gewonnen hat. Heute gibt es 2 Teile zu meiner Predigt, erstmal seine Leiden für uns, und dann den Sieg durch seinen Tod.

Part 1 - Text: Matthäus 27:32-50

Thema: "Wie er für uns gelitten hat"

Kreuzigung war ein schrecklicher Tod. Kaum eine Darstellung von Jesu Kreuzigung stellt es so schlimm dar, wie es eigentlich war. Wenn ein Bild es so grausam beschreiben wurde wie es war, konnten wir es nicht anschauen. Es ist so grausam, dass man den Kopf drehen musste.

Die Römer wollten ein Beispiel von Leuten machen, die sie gekreuzigt haben. Leute wie entlaufene Sklaven (6.000 wurden mit Spartakus gekreuzigt), Piraten oder Terroristen wurden gekreuzigt. Die Kreuzigung war auf der Hauptstrasse, und es gab eine Aufschrift über dem Gekreuzigten mit der Klage. Er wurde ausgepeitscht und geschlagen und musste das Kreuz selbst tragen. In anderen Teilen des Reichs quälten sich den Leuten Tage lang am Kreuz bis sie gestorben sind. Ihre Körper wurden am Kreuz gelassen. Die Juden aber, haben es verboten, dass der Körper am Kreuz übernacht blieb. Deswegen wurden die Beine gebrochen, damit der Mensch schneller sterben wurde. Erst als Konstantin Christ wurde, wurde Kreuzigung abgeschafft.

Jesus hat besonders viel am Kreuz gelitten, aber seine größte Leiden waren die geistlichen. Fast alle seine Jünger haben ihn verlassen. Von seiner Familie blieb nur seine Mutter. Nur Johannes, seine Mutter und ein paar andere Frauen sind geblieben. Sonst war er von Feinden umringt, die ihn gequält haben. Er hätte absteigen können, wenn er wollte, und sie forderten ihn immer wieder, "*Steig herab vom Kreuz!*" Die Hohenpriester, alle die vorbei gingen und sogar die Räuber, die mit ihm gekreuzigt wurden, haben ihn gelästert.

Aber am schlimmsten wurde er von seinem Vater verlassen. Er schrie, "*Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?*" Das Geschrei kommt aus Psalm 22. Der Psalm beschreibt Jesu Passion genau, obwohl es 1.000 Jahre davor geschrieben wurde. Der Teufel hat Jesus 3 Student gequält. Jesus hat die Hölle gelitten. Wenn du Jesus am Kreuz betrachtest, merkst du wie die Hölle ist. Es gibt nichts gutes mehr, nur Böses.

Das Lied, "Herzliebster Jesu" beschreibt seine Leiden so:

Du wirst verspeit, geschlagen und verhöhnet,
geißelt und mit dornen scharf gekrönt,
mit Essig, als man dich an Kreuz gehenket,
wirst du gekränket

Aber es ist wichtig, dass wir erkennen, dass Jesus für uns so gelitten hat. Niemand nahm sein Leben ihm. Er wurde freiwillig gekreuzigt, damit er unsere Strafe auf sich nehmen konnte. Wir hätten von

Gott und allen Leuten verlassen sollten, aber er trug unsere Sünden. Er wurde verlassen, damit wir von Gott angenommen wurden.

Als Jesus am Kreuz gelitten hat, wurde er von Gott und allen Menschen verlassen, aber er hat uns nicht losgelassen. Er gab sein Leben für diese Welt, wovon er verworfen wurde. In Psalm 22 schrie er zu seinem Vater, *“Aber du Herr, sei nicht ferne; meine Stärke, eile mir zu helfen.”* Er hielt sich fest an seinem Vater, und er hielt sich an uns fest am Kreuz. Durch sein Leiden und Sterben an unserer Stelle hat er uns mit Gott versöhnt.

Teil 2 - Text: Matthäus 27:51-56

Thema: “Er hat den Tod durch seinen Tod besiegt”

Wenn man die Evangelium liebt, merkt mal eine große Änderung wenn Jesus stirbt. Man merkt, dass durch seinen Tod hat er Sünde, Tod und Teufel besiegt.

Matthäus und Johannes erzählen, dass Jesus schrie laut und verschied. Johannes schreibt was sein Geschrei war, *“Es ist vollbracht.”* Auf Griechisch ist es das gleiche wie das Ende von Psalm 22, *“Er hat’s getan.”* Merkt auch, dass es steht, *“Er verschied.”* Das ist merkwürdig. So wird der Tod von keinem andern Mensch beschrieben. Er ging freiwillig zum Kreuz. Er gab sein Leben. Niemand hat es von ihm genommen. Als alles erfüllt wurde, konnte er sein Leben verlassen.

Als er starb, passierten Sachen, die außergewöhnlich waren. Sofort riss der Vorhang im Tempel von oben bis unten. Dieser Vorhang trennte den Heiligen vom Allerheiligen im Tempel. Nur der Hohepriester durfte den Allerheiligen am Versöhnungstag betreten. Der Riss am Vorhang zeigte eindeutig, dass Jesus für alle unsere Sünden gesühnt hat. Es gab keine Trennung mehr zwischen Gott und Menschen. Er trug unsere Sünden und versöhnte uns mit Gott.

Dann bebte die Erde und Felsen rissen. Einige Heiligen sind auferstanden und erschienen vielen Leuten nach Jesu Auferstehung. Sei waren ein Beispiel von der Auferstehung und dem neuen Leben durch Jesus. Wie Adams Sünde Verdammung und Tod brachte, Jesu sühnender Tod brachte Gerechtigkeit und Leben.

Dann bekannte der Hauptmann, der von Anfang an dabei war, *“Wahrlich dieser ist Gottes Sohn gewesen.”* Niemand hat Jesus verstanden bis er gestorben ist. Erst dann wurde er als Gottes Sohn erkannt.

Alle diese Sachen zeigen, dass sein Vater hat seine Bitte erhöht. Er hat Jesu Opfer angenommen. Als Jesus gestorben ist, hat er sein Geist an seinem Vater befohlen, und der Vater hat ihn im Himmel aufgenommen, wo sein Geist 3 Tage ruhte als sein Leichnam 3 Tage im Grab ruhte. Am Ostern zeigte Jesus, dass er es getan hat! Er hat unser Heil vollbracht. Er ist auferstanden. Das Ende von Psalm 22 ist ein Loblied an Gott, dass er sein Antlitz nicht von seinem Sohn verborgen hat. Er hat seine Bitte erhöht. Deswegen sind wir mit Gott versöhnt und werden ewig mit ihm leben

Jesus hat für dich Sünde, Tod, und Teufel besiegt. Sein Sieg ist dein Sieg durch den Glauben an ihm. In der Taufe werden wir mit ihm in seinem Tod begrabt und auferstehen zu ein neues Leben mit ihm.

In Jesus ist Gott jetzt unser Freund und Vater, der uns liebt. Er vergibt uns, heilt und von allen Sorgen und schenkt uns ewiges Leben.

Lass auch unser Lobgesang an Gott immer das letzte Vers von unserm Gottesdienst heute sein,

8. Nun, ich danke dir von Herzen, Herr, für die gesamte Not:
für die Wunden, für die Schmerzen, für den herben, bitteren Tod,
für dein Zittern, für dein Zagen, für dein tausendfaches Plagen,
für dein Angst und tiefe Pein will ich ewig dankbar sein.

*Pastor Don Hougard
Benediction Lutheran Church
Milwaukee, WI
April 18, 2014*